



# Rundbrief

## 6 / 2025

Gruppenleiterin: Monika Schreiber, Rosenstr. 12, 73760 Ostfildern  
Telefon: 0176 8034110  
Stellvertreterin: Brigitte Dragun, Maurerstr. 30, 73630 Remshalden  
Telefon: 01525 3755862  
Kassenwart: Frank Derer, Weiler Weg 19, 71144 Steinenbronn  
Telefon: 07157 21200  
Gruppenkonto: D.O.G. Landesgruppe Württemberg  
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen  
IBAN: DE54 6115 0020 0104 4766 02, BIC: ESSLDE66XXX  
E-Mail: [info@landesgruppe-wuerttemberg.de](mailto:info@landesgruppe-wuerttemberg.de)  
Internet: [www.landesgruppe-wuerttemberg.de](http://www.landesgruppe-wuerttemberg.de)  
D.O.G.-Geschäftsstelle: Im Zinnstück 2 - 65527 Niedernhausen  
Tel. 06127/7057704. Fax 06127/7057706

Im Dezember 2025

Liebe Orchideenfreundinnen und Orchideenfreunde,

bei unserer Mitgliederversammlung im November wurde ich zur neuen Leiterin unserer Orchideengruppe gewählt. Die Entscheidung, mich zur Wahl aufstellen zu lassen, habe ich tatsächlich eine Woche vor der Wahl getroffen. Ich bedanke mich herzlich für Ihr Vertrauen und freue mich sehr, dass wir unsere Gruppe am Leben erhalten konnten und dass unser gemeinsames Gruppenleben weitergeht.

Mein erster offizieller Gruppenabend im neuen Amt war gleich unsere Weihnachtsfeier. Es war ein sehr schöner Einstieg für mich. Gerade dort habe ich gemerkt, wie stark unser Miteinander ist und wie gut wir als Team funktionieren.

Unsere Orchideengruppe lebt von einem starken Kern sehr engagierter Mitglieder, die mit viel Einsatz und Ideenreichtum immer wieder Beeindruckendes auf die Beine stellen. Dafür möchte ich Ihnen allen ausdrücklich danken. Gleichzeitig stehen wir, wie viele Vereine, vor der Herausforderung, keine neuen Mitglieder zu gewinnen. Obwohl wir aktiv sind, bleibt die Nachwuchsgewinnung eine große Aufgabe für die Zukunft.

Ein besonderes Ereignis wirft bereits seine Schatten voraus. Vom 12. bis 15. Februar nehmen wir an der Ausstellung in Neu-Ulm teil. Dafür benötigen wir noch schöne Ausstellungspflanzen. Ich möchte Sie daher herzlich bitten, bei sich zu Hause Ausschau zu halten und gegebenenfalls geeignete Orchideen für unsere Präsentation zur Verfügung zu stellen. Jede Pflanze hilft mit, unsere Gruppe nach außen sichtbar zu machen.

Zum Schluss freue ich mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen und hoffe, dass unsere Orchideengruppe auch weiterhin von einem so harmonischen, offenen und freundschaftlichen Miteinander geprägt bleibt.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr 2026 und freue mich darauf, Sie alle am 9. Januar (Freitag) alle gesund wiederzusehen.

Herzliche Grüße  
Ihre Monika Schreiber



Freitag, 9. Januar 2026  
Vortrag von Alexander Bazing  
**„Sao Paulo und Minas Gerais“**

Freitag, 13. Februar 2026  
Vortrag von Frank Derer  
**„Usbekistan, Zauber der Seidenstraße“**



# Rundbrief 6/2025

## Orchideenschau bei der Vogelausstellung in Urbach am 8./9. November 2025

Unsere Landesgruppe beteiligte sich auch in diesem Jahr an der Großen Vogelschau des Vereins der Vogel- und



Aquarienfremde Schorndorf in der Auerbachhalle in Urbach mit einem Schaustand mit blühenden Orchideen und dem Verkauf von überzähligen Pflanzen aus unseren Sammlungen. Der Aufbau fand am 7. November, die Ausstellung am Samstag und Sonntag, 8. und 9. November statt. Zunächst sah es



so aus, als ob wir nicht sehr viele Pflanzen zur Schau stellen und verkaufen könnten. Doch im Laufe des Freitags kamen immer mehr Pflanzen hinzu, so dass wir



unsere Gruppe letztendlich adäquat präsentieren konnten. Den fleißigen Standauf- und -abbauern, den Standbetreuern sowie den Gruppenmitgliedern, die ihre Orchideen zur Verfügung stellten, sei herzlich gedankt; stellvertretend sind Brigitte und Nedo DRAGUN, Jürgen BUBECK und Wolfgang WERZ zu nennen.



Wir danken auch dem

Verein der Vogel- und Aquarienfremde, dass wir wieder die Möglichkeit erhielten, uns bei ihrer Großen Vogelschau mit präsentieren zu dürfen. Über die Jahre hat sich eine freundschaftliche Zusammenarbeit entwickelt. Die Vogelschau mit den wunderbar gestalteten Volieren ist immer eine Augenweide und lohnt in jedem

Fall ein Besuch!

## Gruppenabend Donnerstag, 20. November 2025

Unser Gruppenleiter, Alexander BAZING, teilt Folgendes mit:

- Mit Bedauern mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unser langjähriges Mitglied **Wolfgang GOLL** am 12. November 2025 überraschend **verstorben** ist. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Brigitte und seiner Familie. Wolfgang hat nicht nur regelmäßig an unseren Gruppenabenden und Aktivitäten teilgenommen, er und seine Frau haben uns auch durch ihre Mitgliedschaft im Verein der Vogel- und Aquarienfremde Schorndorf unser Sommerfest in deren Vereinsheim und die Präsentation unserer Gruppe an der Großen Vogelschau ermöglicht.
- Für unsere Mitwirkung an den **Neu-Ulmer Orchideentagen** vom 13. bis 15. Februar 2026 benötigen wir noch Helfer/innen für den Auf- und Abbau sowie die Betreuung unseres Standes. Zu gegebener Zeit werden auch möglichst viele blühende Orchideen benötigt.

Unser Kassenwart, Frank DERER, berichtet über die Summen der Einnahmen und Ausgaben und die **Kassenstände** zum Ende des Jahres 2024 und im laufenden Jahr 2025 (derzeitiger Stand). Er hatte das Amt Mitte des Jahres 2024 übernommen und die bis dahin noch ausstehenden Beitragsanteile von der D.O.G. angefordert, was zu einem positiven Kassenstand führte.

## Wahlen zur Gruppenleitung

Die Amtszeit der derzeitigen Mitglieder der Gruppenleitung (Leiter Alexander BAZING, Stellvertreterin Ulrike KÖRBER und Kassenwart Frank DERER) läuft aus. Gleichzeitig sollen heute die Schriftführerin (Ursula ROTHFUß) und die Kassenprüfer (Andreas WALTER und Ursula ROTHFUß) neu bestellt werden.

# Rundbrief 6/2025

Die Leitung der Wahl übernimmt Laetitia MEROU. Geheime Wahl wird nicht beantragt. Wahlberechtigt sind 28 anwesende D.O.G.-Mitglieder und -Anhang-Mitglieder. Fünf der Anwesenden sind Nichtmitglieder. Folgende Personen werden für die zu vergebenden Ämter vorgeschlagen und jeweils (getrennt) **einstimmig** gewählt:

## Gruppenleitung:

- Gruppenleiterin: Monika SCHREIBER
- Stellvertreterin: Brigitte DRAGUN
- Kassenwart: Frank DERER

## Weitere Ämter:

- Schriftführerin: Ursula ROTHFUß
- Kassenprüfer: Ursula ROTHFUß und Jürgen KRAUS.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an. Die jeweilige Amtszeit beträgt 3 Jahre

Die bisherige Gruppenleitung wird einstimmig entlastet. Herzlichen Dank für ihren Einsatz und ihre Aktivitäten in der vergangenen Amtszeit im Interesse und zum Wohl der Gruppe!

Alexander BAZING lässt noch einmal die Aktivitäten während der letzten drei Jahre Revue passieren. Er dankt allen, die ihn dabei unterstützt haben, u.a. den Mitgliedern der Gruppenleitung und der Schriftführerin, Brigitte und Nedo DRAGUN sowie Jürgen BUBECK, die die Ausstellungen gemanagt haben, den „Pflanzenlieferanten“, Markus BODLE und in Vertretung Laetitia MEROU für die Vorstellung der Pflanzen an den Gruppenabenden, der Bewertungsgruppe unter Leitung von Ulli BAUER, Herbert TICHY für die Übernahme von Vorträgen beim Kakteenverein und in der Wilhelma, Fam. GOLL für die Ausrichtung der Sommerfeste. Er dankt auch Dieter GÖHRING und Frank DERER, die das Programm für 2026 zusammengestellt und die Lokalität gebucht haben. Ulrike KÖRBER dankt allen für ihre Zusammenarbeit während der vergangenen Jahre. Sie sagt der neuen Gruppenleitung ihre Unterstützung zu.

-----  
1. Die neuen Mitglieder der Gruppenleitung sind unter folgenden **E-Mail-Adressen** zu erreichen:

schreiber@landesgruppe-wuerttemberg  
dragun@landesgruppe-wuerttemberg  
Frank.Derer@gmx.de

2. Das **Programm für 2026** wird dem Rundbrief beigelegt

3. Ihr findet uns auch auf den Social-Media-Kanälen  und 

## Vortrag von Frank Derer, Steinenbronn „Faszinierende Tier- und Pflanzenwelt Namibias“

Frank DERER berichtet uns heute von seiner Reise im August 2024 in Namibia zusammen mit seiner Frau. Namibia liegt im südwestlichen Afrika. Es grenzt im Norden an Angola, im Westen an Botswana, im Süden an Südafrika und im Westen an den Atlantischen Ozean. Das Land ist mit etwa 3 Mio. Einwohner auf einer Fläche von ca. 824.000 km<sup>2</sup> sehr dünn besiedelt. Die Hauptstadt Windhoek liegt in der Mitte des Landes.

Zitat aus Wikipedia: „Das Gebiet des heutigen Namibia wurde im Jahre 1884 ein „Schutzgebiet“ des Deutschen Reiches und blieb bis zum Ende des Ersten Weltkrieges eine deutsche Kolonie mit dem Namen Deutsch-Südwestafrika. In den Jahren 1904 bis 1908 schlug die deutsche Kolonialmacht den Aufstand der Herero und Nama gewaltsam nieder und verübte dabei einen Völkermord.“

Nach dem Flug mit Eurowings begann die Reise in **Windhoek**. Nachdem Frank DERER und seine Frau am frühen Morgen den Leihwagen abgeholt hatten, besichtigten sie den nahegelegenen Soldatenfriedhof. Neben der Straße entdeckten sie Paviane und mehrere Vögel: Kronenkiebitz, Gabelrake und Bengelgeier. Viele Geier sterben, wenn sie tote Nutztiere fressen, die zuvor mit für die Geier giftigen Medikamenten behandelt wurden. Ihre Unterkunft lag in der Nähe des Flughafens. Dort gab es Opuntien und Bäume mit dekorativer Rinde. In einem Loch in einer Agave hauste ein Kardinalspecht. Auch ein Rotbrust-Glanzköpfchen wurde abgelichtet. Mittels einer Drohne konnte Frank DERER Windhoek von oben fotografieren. Die Stadt ca. 490.000 Einwohner und liegt 1.625 m bis 1.725 m hoch. Frank DERER beschreibt sie als nicht besonders spektakulär. Es gibt viele Kirchen, die bis auf eine alle geschlossen waren. Am bekanntesten ist die Christuskirche. Eine weitere Sehenswürdigkeit ist der Tintenpalast (Sitz der Nationalversammlung). In der Fußgängerzone konnte man schöne Andenken kaufen. In einer der Parkanlagen stand ein uralter Ficus, eine



# Rundbrief 6/2025

Agame hatte wohl hier ihr zuhause. Die Unterkunft war mit einem Garten umgeben, in dem Vögel gefüttert wurden, wie z.B. Guineataube und Rosenköpfchen.

Die Reise ging weiter Richtung Norden zum **Waterberg**, einem markanten Tafelberg mit 1.885 m Höhe. Der Aufstieg war beschwerlich. Der Berg ist bekannt durch die Schlacht am Waterberg im August 1904. Die



Deutschen trieben die aufständischen Hereros auf den Berg und ließen sie dort verhungern. Ein Soldatenfriedhof erinnert an den Aufstand. Geologisch interessant sind die Steilwände. Im August herrscht in Namibia Winter, die Landschaft sieht aufgrund der Trockenheit braun aus. Auch in dieser Gegend gibt es interessante Vögel, wie z.B. Südlicher Gelbschnabeltoko, Heckensänger, Akaziendrossel (kommt häufig vor), und Rotschnalbel frankolin. Auf dem Aloe Trail (Hofmeyer Walk) gibt es einiges zu sehen:

mehr als 2 m hohe *Aloe littoralis*, *Sansevieria pearsonii*, Schmetterlinge (selten gesehen), Paviane, auch mit einem Jungen, und Warzenschweine. Im Buschland kommen viele Vögel vor: z.B. Strichelrake (nur eine Sichtung), Pyritschnäpper, Graulärmvogel, Rotaugenbühl.

Weiter ging die Reise in den Norden zum **Etosha-Nationalpark**. Die Nächte im Zelt außerhalb des NP waren ziemlich kalt. Der Etosha-Nationalpark ist ca. 23.000 km<sup>2</sup> groß. Er liegt am Nordwestrand des Kalahari-Beckens und umfasst fast die gesamte etwas weniger als 4.800 km<sup>2</sup> große Etosha-Pfanne, eine Salzpflanze, die zahlreiche Wildtiere anzieht. Der NP ist durch Straßen (Pisten), die an zahlreichen natürlichen und künstlichen Wasserstellen vorbeiführen, erschlossen. Einlass ist von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang. Das Verlassen des Fahrzeugs ist nur an den ausgewiesenen und umzäunten Stellen gestattet. Am Eingang des NP gab es schöne Andenken zu kaufen. Die Fahrten mit dem gemieteten Kleinwagen durch die meist trockene und staubige Landschaft waren sehr beschwerlich, die Stoßdämpfer gingen kaputt und mussten ausgetauscht werden. Ein SUV wäre wohl besser gewesen! Aber es gab schon am ersten Tag viel zu sehen, insbesondere an den Wasserlöchern: Löwen, Streifen-



gnus, Springböcke, Afrikanische Strauße, zwei Arten von Zebras (Steppen- und Bergzebras), Ohrengeier, Riesentrappen (Kori Bustard), Schildraben, Rotschulterglanzstar, Südlicher Rotschnabeltoko. Eine der Wasserstellen nennt sich „Halali Wasserloch“. Es ist bekannt für seine gute Tierbeobachtung, wie z.B. Zebras (kämpfend), Kudus (nicht häufig), Impalas (häufig), Hörnchen, Elefanten mit Jungtieren. Auch die Fahrten im NP an den nächsten Tagen waren ein voller Erfolg. Es gab viel zu sehen und zu fotografieren, z.T. direkt an der Straße: Waffenkiebitze, Doppelband-Rennvogel, Flughühner, Rotschopftrappen,



Weißflügeltrappen (Northern Black Korhaan; häufig), Lerchen (wenige, z.B. Zirplerche), Nashörner. Auch eines der künstlichen Wasserlöcher, in die regelmäßig Wasser gepumpt wird, war von Tieren gut besucht: Onyxantilopen, Zebras mit Jungtieren, Impalas mit Jungtieren, Kudus (seltener) und Löwen. Leoparden wurden nicht gesichtet. An



einem der umzäunten Rastplätze, an denen man aus dem Auto aussteigen kann, kamen viele Tiere vor: Südlicher Gelbschnabeltoko, Rotkopfamadine (selten). Am nächsten Wasserloch labten sich Springböcke, Onyxantilopen, Giraffen, Schakale und ein einziger Gaukler (gehört zu den Schlangennadlern). Auf der Rückfahrt wurden auch Eichhörnchen und ein Monteirotoko gesichtet.

Die beschwerliche Reiseroute (3,5 Std. für 100 km!) führte Frank DERER und seine Frau dann Richtung Süden nach **Khorixas** (bis 1968 Welwitschia). In der bettelarmen Gegend lagen Schrottautos neben der Straße. Für Touristen ist die Gegend um Khorixas vor allem wegen seiner Nähe zu den Orgelpfeifen, dem Versteinerten Wald, dem Verbrannten Berg und den Felsgravuren von Twyfelfontein bedeutsam. Perfekt an den Stein angepasste Geckos, *Euphorbia virosa* und Welwitschien wurden gesichtet. *Welwitschia mirabilis* wächst endemisch und sehr häufig in Namibia (Wüste Namib) und im Südwesten von Angola. Es gibt weibliche und männliche Pflanzen. Die Pfahlwurzel kann bis in 3 m Tiefe reichen. In dieser kargen Gegend wächst auch *Aloe asperifolia*. Einige Kilometer westlich der Gemeinde Khorixas liegt der **Versteinerte Wald** (Petritified Forest). Auf einer Fläche von rund 25 ha sind größere fossile Baumstämme sowie Bruchstücke verstreut. Die Fossilien sind zwischen 240 und 300 Millionen Jahre alt und werden aufgrund ihrer Bedeutung bewacht. Hier kommen Fahlflügelstare und Südliche Gelbschnabeltoko vor. Die mühsame Fahrt ging weiter zu den **Organ Pipes**, eine an Orgelpfeifen erinnernde Ansammlung stehender Basaltsäulen, und zum **Burnt Mountain**, dem Verbrannten Berg. Als einmalige Sichtung konnte Frank DERER eine hier endemisch vorkommende Rüppell-Trappe (Rüppell's Korhaan) fotografieren. In der Umgebung von **Twyfelfontein** sind auf engem Raum über 2500 Felsbilder (Felsmalereien und Felsritzungen) versammelt, die von Kulturen der Mittelsteinzeit und der Jungsteinzeit stammen.

# Rundbrief 6/2025

Die Reise ging weiter Richtung **Swakopmund**, eine Stadt mit knapp 76.000 Einwohner an der Südatlantikküste. Auf der Fahrt entdeckte Frank DERER einen Doppelband-Rennvogel mit einem Jungtier. Rund 30 km südlich davon liegt die Stadt **Walvis Bay** an der Walfischbucht. Bei einem Spaziergang an der Strandpromenade und im Naturschutzgebiet gibt es viele Vögel zu sehen: u.a. Kapstelzen, Weißkopfmöwen, Zwergflamingos, Rosa Pelikane, Rosa Flamingos, Zwergflamingos. Leider gibt es in dem Naturschutzgebiet viele Mülldeponien und zunehmend angrenzende Industrie.



Zurück ging es nach **Swakopmund**. Swakopmund war unter der deutschen Kolonialverwaltung eine wichtige Hafenstadt. Sie kommt noch ziemlich Deutsch daher. In der Stadt gibt es aus irgendwelchen Gründen Schilder, die auf das Vorkommen von Helmpferlhühnern hinweist. Die von Frank DERER mitgebrachte Drohne schoss ein interessantes Foto von den Dünen am Atlantik. Bei einem Spaziergang am Meer gab es farbenfrohe Quallen und Kapscharben, die zur Familie der Kormorane gehören.



Das nächste Ziel mit Übernachtung in einem einfachen, aber teuren Hotel war die Stadt **Rehoboth**, ziemlich zentral in Namibia gelegen. Bei einem Spaziergang wurden Hörnchen und Paviane fotografiert. In Rehoboth befindet sich die zweitälteste Kirche von Namibia. Am nächsten Morgen, nach einem tollen Sonnenaufgang, ging die Reise weiter Richtung Kalahari bzw. Botswana.

Beim **Gondwana Kalahari Farmhouse**, einer ansprechenden Lodge mit frei zugänglichem Garten, kann man einiges entdecken. Von dort gab es drei verschiedene Wanderrouen, von denen sich Frank DERER und seine Frau für die längste entschieden. Sie sichteten Afrikanische Strauße, Elenantilopen, riesige Nester von Siedelwebern, Singhabichte (saßen meist auf Pfosten), Fleckenflughühner, Namaflughühner (häufig) und zum Trocknen aufgespannte Springbock-Felle.

Nächstes Ziel war **Keetmanshoop**, eine Stadt im Zentrum Südnamibias. Eine besondere touristische Attraktion sind die nordöstlich von Keetmanshoop gelegenen Köcherbaumwälder. Der Köcherbaum (*Aloe dichotoma*) kann 200 bis 300 Jahre alt werden und weist eine tolle Rindenstruktur auf. Er dient den Siedelwebern als Nistplatz. Hier herrscht arides Klima, welches infolge des Klimawandels, durch geringere Niederschläge verstärkt hat. Hier fühlen sich Klippschliefer (verwandt mit Elefanten!), Gabelschwanzspitze und Euphorbien wohl.



Im Südwesten liegt der Ort **Aus**. Unterwegs weist ein Schild auf die Talsperre „Neckartal-Damm“ hin, lt. Wikipedia benannt nach der Farm Neckartal bei Keetmanshoop. In der trockenen Savanne um Aus wurden auch wieder viele Pflanzen und Tiere gesichtet: u.a. Weißbrücken-Mausvogel, *Gazania lichtensteinii*, *Gazania jurineifolia*, *Mesembryanthemum crystallinum*, *Euphorbia*, *Aloe hereroensis*, *Bulbine namaensis*, *Cheiridopsis carinata* (gib es nur hier), *Anacampseros quinaria*, *Euphorbia lutea* (?).



Das nächste Ziel war **Lüderitz**, im Nationalpark Tsau-Khaeb-Nationalpark an der Südwestküste Namibias. Dort kommen Onyxantilopen und Schildkrabben vor. Ungefähr zehn Kilometer östlich der Stadt liegt der Ort **Kolmannskuppe**. Der ehemals florierende Diamantenabbau versiegte bald. Die Häuser verfielen zusehends und in den Ruinen häuft sich der Sand meterhoch. Heute ist es nur noch eine Geisterstadt. Die Häuser können z.T. besichtigt werden. **Lüderitz** liegt an einer natürlichen Bucht an der sog. Diamantenküste. Sie hat ca. 16.000 Einwohner. Sehenswert sind die Kirche, die bunten Häuser und der rote Leuchtturm. Beim Spaziergang auf die vorgelagerte Halbinsel kamen Frank DERER und seine Frau auch an einer besseren Wohngegend vorbei. Ein Afrikanischer Austernfischer wurde fotografiert.



Weiter ging die Reise Richtung **Fish River**, dem längsten Fluss Namibias. Unterwegs und auf den Wanderungen wurden viele Tiere und Pflanzen entdeckt: Echsen, Nama-Flughuhn, Schwarzbrustschlangenanadler, Bergzebras, Klippschliefer, Heuschrecken, Kappammer, Köcherbaum voll mit Nestern, diverse Euphorbien (z.B. *Euphorbia dregeana*), *Aloe gariensis*, *Hoodia gordonii*, *Codon royenii* und schöne Steine. Am Fish River wurde ein Trauerdrongo gesichtet sowie riesige Exemplare von *Euphorbia virosa* (ca. 1,5 m hoch). Ganz im Süden liegt der **Fish River Canyon**. Er gilt nach dem Grand Canyon in den U.S.A. als zweitgrößter Canyon der Erde. Der Fluss führte im August 2024 kaum Wasser. Mit einem stimmungsvollen Sonnenuntergangsfoto beendet Frank DERER seinen Vortrag.



Wir danken Frank DERER ganz herzlich für seinen interessanten Vortrag und die vielen, außergewöhnlichen Fotos. Insbesondere die Fotos von den Vögeln und die Nahaufnahmen sind nicht zu toppen!

# Rundbrief 6/2025

## Gruppenabend Donnerstag, 4. Dezember 2015

Wie jedes Jahr haben Brigitte und Nedo DRAGUN die Tische weihnachtlich geschmückt und mit leckeren Gutsle bestückt. Ganz herzlichen Dank ihnen und den Helfern und Helferinnen sowie denjenigen, die Gutsle gebacken haben.

Unsere neue Gruppenleiterin, Monika SCHREIBER, bittet um Helfer/innen und zu gegebener Zeit um blühende Pflanzen für die Ausstellung in an den **Neu-Ulmer Orchideentagen** vom 13. bis 15. Februar 2026. Eine Liste zum Eintragen ist im Umlauf. Das **Programm für 2026** liegt aus und wird auch noch per E-Mail verschickt.

In diesem Rundbrief soll darauf hingewiesen werden, dass die **Mitgliedsbeiträge** für die Mitgliedschaft in unserer Landesgruppe am 02. Januar 2026 eingezogen werden. Frank DERER, unser Kassenwart, bittet die Mitglieder ohne Einzugsermächtigung die 15 Euro bar zu zahlen oder noch besser auf unser Konto zu überweisen: IBAN DE54 6115 0020 0104 4766 02.

Nach der Pflanzenvorstellung und dem Jahresrückblick von Manfred MORASCH findet wie jedes Jahr unsere **Tombola** statt. Viele Orchideen und auch andere schöne Dinge, wie z.B. Aquarelle aus dem Nachlass von Alfons HAUBER, sind zu gewinnen. Danke an die Spender/innen!



## „Jahresrückblick“ von Manfred Morasch, Esslingen



Auch in diesem Jahr erfreut uns Manfred MORASCH mit seinem Jahresrückblick auf unsere Gruppenabende und sonstigen Aktivitäten in 2025, wie der D.O.G.-Tischbewertung (Februar), dem Sommerfest in Schorndorf (August), dem Wilhelma-Aktionstag (September) und der Ausstellung bei der Großen Vogelschau in Urbach (November). Zwischendurch zeigt er Fotos von seiner umfangreichen Mini-Orchideen-Sammlung (2 bis 14 mm Blütengröße), insbesondere von *Lepanthes*-Arten, und deren Naturstandorte. Beim Rückblick auf Besuche unserer Gruppe in Orchideengärtnereien vor vielen Jahren erinnerte sich manch eine/r von uns an frühere Aktivitäten und Gruppenmitglieder, die aus verschiedenen Gründen leider nicht mehr an unseren Gruppenabenden teilnehmen können.

Wir danken Manfred MORASCH herzlich für den Jahresrückblick mit den vielen hervorragenden Fotos, insbes. unserer Orchideen, und der Untermalung des Vortrags mit Musik und begleitenden Worten. Danke auch dafür, dass er seit Jahrzehnten mit seiner Kamera unsere Aktivitäten und die vorgestellten Pflanzen dokumentiert.